

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805**

12.6.1805 (Nr. 93)

Carlsruher



Zeitung.

Mittwoch.

den 12 Juny.

I 8

O 5.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio;

Inhalt. Wien; MilitairSachen. Paris; Franz. pan. J. etc. Gerüchte. Feyerlichkeiten. Amueritz Haag; Berordnung. London; Auslanfung von Colingwoods Flotte. Depeschen von Nelson. Mayland; Pabst. Schreiben an den Kaiser der Franzosen. Genua; Franz. Span. Flotte auf den Canar Inseln. Stockholm; von Lagerbjelke. Vermischte Nachrichten.

Deutschland.

Wien, vom 2. Juny.

Bei dem Hofkriegsrathe ist beschlossen worden, die in Pension stehenden und noch diensttauglichen Offiziere nach Verhältniß ihrer Kräfte, bei leichten Garnisonsdiensten wieder anzustellen, in welcher Absicht den Generalkommandanten die Liste jener Pensionirten nebst der Bemerkung ihrer Tauglichkeit abgefordert worden ist. Ferner ist bei der nämlichen Stelle beschlossen worden, daß bei allen Regimentern die Zöpfe abgeschafft und sowohl die Offiziere als Gemeine abgeschnittene Haare tragen sollen, um den Soldaten mehr Bequemlichkeit und Ersparung zu verschaffen. Nach dieser Abänderung soll der Haarpuder bei den Unteroffizieren und Gemeinen gänzlich weggelassen, bei den Offizieren aber noch beibehalten werden.

Die Deputirten der Reichsstadt Frankfurt, welche sich in Angelegenheiten des Bethmännischen Anlehens hier befinden, haben am 27 v. M. eine Audienz bei Sr. kaiserl. Majestät erhalten.

Frankreich.

Paris, vom 7 Juny.

Briefe aus Cadix melden, daß die kombinierte französisch-spanische Flotte auf der Höhe der kanarischen

Inseln gesehen worden ist, woraus zu erhellen scheint, daß ihre Bestimmung Ost- oder West-Indien ist.

Ein hiesiges Blatt theilt einen Brief aus Rom vom 17. May mit, der die allgemeine Freude schildert, welche die Bestetzung des italienischen Thrones durch den Kaiser Napoleon in allen Städten Italiens erregt hat.

Man liest in unsern öffentlichen Blättern folgenden Artikel: Man wird in Italien sehr erstaunen, wenn man die abgeschmackten Mährchen erfährt, die von Märsigängern, oder Uebelgesinnten seit einigen Tagen in Paris ausgestreut werden, und deren Gegenstand eine behaartere Verschwörung, die in Mailand habe ausbrechen, und den Tag der reinsten und allgemeinen Freude in einen Tag der Trauer habe verwandeln sollen. Wenn die Engländer ein Paar Spionen nach Mailand geschickt, so waren ihre Bemühungen in der Hauptstadt des lombardischen Reichs eben so fruchtlos, als in Paris. Ohne Zutrauen und Ehre, konnten sie unter keiner Klasse von Bürgern sich Einverständnisse verschaffen. Der Augenblick ihrer Ankunft, und das Wesen ihrer Instruktionen waren schon voraus bekannt, und ihre Verhaftung erregte so wenig Aufsehen, als die der gemeinsten Abentheurer.

ohl:  
ndi:  
zahl  
all,  
ren  
wir:  
weit  
den.  
meld:  
hauf:  
liche  
ons:  
5.  
Um:  
Ehei:  
chkeit  
einige  
un-  
205.  
eramt  
ngen.  
Duel.  
tr.  
9  
8  
7  
7  
9  
10

Der 29 May war in Mailand ein den Volks-ergötzlichkeiten gewidmeter Tag; die öffentlichen Gärten so wie die Straße bis nach Loretto, waren illuminirt; Pickelhäringe, Bänkefänger, Seiltänzer, mit einem Worte alles was nur einen, von hundert abwechselnden und ganz dem Volksgeschmack angepaßten Gegenständen belebten Jahrmart in diesem Lande charakterisirt, war hier verschwendet. — Die Stadt Mayland gab den folgenden Tag F. M. ein überaus prächtiges Fest in dem schönen königlichen Theater de la Scala, das Dieselben mit ihrer Gegenwart beehrten. Die Tänze dauerten bis den andern Morgen um 7 Uhr fort.

S. K. M. haben die Epochen Ihrer Krönung durch ein merkwürdiges Amnestie-Dekret vom 30. May verherrlicht. Es ist zu wichtig, als daß wir es nicht wörtlich hier mittheilen sollten:

Mayland, den 30. May

Napoleon I. durch Gottes Gnaden und die Reichs-Gesetze Kaiser der Franzosen und König von Italien,

Art. 1. Den wegen Verbrechen, welche Zuchtsstrafe nach sich ziehen, Angeklagten oder Verurtheilten sind 6 Monate an dieser Strafe erlassen, 2) Die wegen bloßer Verheimlichung oder Zurückstattung von Waffen Angeklagten oder Verurtheilten, sollen auf freien Fuß gestellt werden. 3) Die als öffentliche Unruhestörer Angeklagten oder Verurtheilten, oder die so im Gesetz vom 16. Thermidor 5 begriffen, ferner solche die dem Dekret der Staats-Konsulta, vom 13. November 1804, und der Verordnung vom 22. desselben Monats, in was solche die Sanitäts-Maafregeln betreffen, zuwidergehandelt haben, sollen in Freyheit gesetzt werden, nur muß die darauf gesetzte Strafe nicht 6 Jahre übersteigen oder überstiegen haben. 4) Sind von aller körperlichen oder Gefängniß-Strafe losgesprochen, die so sich gegen die besondern Finanz-Gebühren oder die Detrou-Gesetze vergangen haben, es sey denn das Vergehen wäre mit Gewaltthätigkeit begleitet gewesen; sind auch diejenigen auf freyen Fuß gesetzt, welche wegen Unvermöglichkeit, die Geldstrafen für diese Art Verbrechen zu erlegen, gefänglich eingezogen worden wären. 5) Der den Conscripturen durch das königl. Dekret vom 22sten laufenden Mays bewilligte Pardon, erstreckt sich auf hieden der gegen die Conscriptiions-Gesetze gehandelt hat, nur muß er nicht über-

wiesen seyn, daß er sich durch Geld habe bestechen lassen  
6) Der Groß-Richter Gerechtigkeits-Minister, und die Finanz- und Kriegs-Minister, sind mit der Vollziehung gegenwärtigen Dekrets beauftragt, daß in dem Gesetz-Bulletin bekannt gemacht, und in dasselbe eingerückt werden soll.

Unterschrieben: Napoleon.

(Es ist nicht gesagt, ob dieses Dekret sich bloß auf das Königreich Italien einschränke.)

Aus allen Städten Frankreichs und Italiens, aus dem Hannövrischen und aus dem Königreiche Neapel, mit einem Worte, von allen Orten und Enden, wo Frankreich Bürger und Soldaten hat, laufen Berichte von den mannichfaltigen Festen ein, womit der Krönung S. K. M. als König von Italien gefeyert wurde.

### Holland.

Haag, vom 31 May.

Folgende Nachricht ist für die Reisenden nützlich und gut: — Das Gouvernement hat am 24. d. einen weitläufigen Beschluß in Absicht der Pässe vorgenommen, wovon Folgendes die Hauptsache ist: 1) Alle batavische Einwohner und Eingeborne müssen, wenn sie ins Ausland reisen wollen, ein Request (Bittschrift) deshalb eingeben, und ein Attest ihrer Ortsobrigkeit mit Angabe ihres Signalements, des neutralen Landes, wohin sie reisen wollen &c., beysügen.

2) Auch Nichteingebornen und Fremden können Pässe gegeben werden, allein mit der in französischer Sprache auf dem Paß beygefügten Bedingung, daß sie nicht eher gültig sind, bis sie von dem Minister, Geschäftsträger, und in Ermanglung derselben, von dem Consul der resp. fremden Regierungen contrafirmirt sind. — Der Greffier des Staatssekretariats muß ebenfalls alle Pässe unterschrieben haben. Der Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten wird diß allen fremden Ministern &c. bekannt machen, und sie ersuchen, ihr Visz nur mit der größten Vorsicht zu ertheilen, damit alle Mißbräuche und die daraus entstehenden Unannehmlichkeiten vermieden würden.

3) Alle aus der Fremde Kommende Personen, gegen welche man gegründeten Verdacht hat, daß sie aus England kommen, werden ohne Rücksicht, ob sie Bataver oder Ausländer sind, an der Gränze stille zu halten genöthigt, und dort unter Aufsicht des Richters des Orts gegeben, bis man bey den im Haag residi-

renden fremden Ministern nähere Erkundigung eingezo-  
gen hat. Die Generale, Kommandanten ic. erhalten  
Nachricht von dem Resultat dieser Erkundigungen; sind  
sie nicht befriedigend so werden diese Individuen nicht  
auf batavischem Gebiet geduldet.

Die Sitzung der Hochmögenden ist noch auf einen  
ganzen Monat verlängert.

Die Truppenmärsche nach dem Lager bey Zeyst ge-  
hen ununterbrochen fort. Sechs Bataillons sind da-  
hin wieder eingetroffen.

### England.

London, vom 24 May.

Viceadmiral Cotton und Contreadmiral Collingwood  
segelten am 21. mit 12 Linien Schiffen von Plymouth  
ab, um, wie man vermuthet, Nelsons Eskadre zu ver-  
stärken. Sie haben auf 6 Monate Provision am Bord.  
Admiral Cotton segelt bey unsrer Flotte vor West  
vorbey, um noch etwaige Nachrichten und Anweisungen  
vom Lord Gardner zu erhalten. Nöthigenfalls

wird er auch Admiral Calder vor Ferrol verstärken  
Folgendes ist das Verzeichniß dieser Flotte, welche  
letzten Freytag in See gieng: San Joseph von 110  
Kanonen, Viceadmiral Sir C. Cotton, Dreadnought  
von 98, Contreadmiral Collingwood, Achilles von 84,  
Vellerophon, Mars, Illustrious, Collossus, Kamilies,  
Tonnant von 74, Raisonnable von 64, ferner die  
Fregatte Neasta von 44 Kanonen, 2 Kanonenbriggs  
und 1 Cutter.

Mit dem Packetboot Princess Elisabeth, welches am  
19. May zu Falmouth nach einer Fahrt von 39 Tagen  
von Tortola eingetroffen ist, erhält man die Nachricht,  
daß die Rocheforter Eskadre nach St. Domingo ge-  
segelt sey und daß Adm. Cochrane, welcher am Tag  
vor dem Abgang des Packetboots am 9. April Torto-  
la passirte, ihr dahin folge. Die Franzosen haben in  
der Zwischenzeit noch eine Contribution von 4000 Pf.  
Sterl. zu Monserrat gehoben.

Es ist zu gleicher Zeit ein Packetboot, the Chester-  
field, von Jamaika zu Falmouth angekommen. Man  
erfährt dadurch, daß die Ankunft des Adm. Cochrane  
die Einwohner auf Jamaika mit Freude erfüllt habe.  
Die dort versammelten Truppen hatten sich auf einen  
Angriff gefaßt gemacht.

Mamsell Patterson oder die Gattin von Hierony-

mus Buonaparte ist in London angekommen und bey  
einem ihrer Verwandten in Fenchurch Street abgetre-  
ten. Zu Dover hatte sie Besuche von vielen der an-  
gesehensten Familien erhalten.

Das Gerücht, daß Spanien die engl. Kriegsgefange-  
nen nicht auswechseln wolle, ist ungegründet.

Nach Briefen aus Dublin hat die dortige Regie-  
rung mehrere Maafregeln ergriffen, um auf einen  
feindlichen Besuch vorbereitet zu seyn. Die Yeoman-  
ry hat schon scharfe Patronen erhalten und exercirt  
täglich in grossen Korps.

Die ausgelaufene Cadixer Flotte soll nach Westin-  
dien und die Doulonner Flotte nach Ostindien bestimmt  
seyn.

Ob die Flotte von Jamaicafahrern, welche aus Cork  
segelte, den Feinden in die Hände gefallen sey, ist noch  
nicht bekannt; ein Amerikanisches Schiff traf sowohl  
die Jamaicafahrer als das Rocheforter Geschwader an,  
welches sie jagte, aber es war noch sehr weit hinter  
ihnen, so daß wegen der großen Entfernung wenig Wahr-  
scheinlichkeit des Einholens blieb.

Die Admiralität hat ganz kürzlich Depeschen vom  
Lord Nelson erhalten. Dieser Admiral meldet, daß  
er Erkundigungen eingezo-gen habe, nach welchen die  
combinirte franz. und span. Flotte gegen Irland be-  
stimmt sey. Er hat sich sogleich nach den Gewässern  
dieses Königreichs begeben, und daselbst mit seiner Es-  
cadre eine solche Stellung genommen, daß wenn der  
Feind in diesen Gegenden erscheinen sollte, er ihn mit  
Erfolg angreifen könnte.

Briefe aus Dublin vom 16. melden wirklich die Er-  
scheinung der Escadre des Adm. Nelson an den ir-  
ländischen Küsten, sie erwähnen auch der Besorgniß,  
in welcher man sich befindet wegen einer feindlichen  
Landung.

### Italien.

Mayland, vom 28 May.

Am 25. d. übergab unser Erzbischoff, der Cardinal  
Caprara, dem Kaiser Napoleon in einer Privataudienz  
folgendes päbstl. Schreiben:

Pabst Pius der Siebende.

Geliebtester Sohn in Jesu Christo! Unsern Gruß  
und apostolischen Segen zum voraus. Deiner k. k.

Majestät sind Unsere dankbaren Gefinnungen gegen Dich bekannt, sowohl für alles, was Du zu Gunsten der Kathol. Religion in Frankreich gethan hast, als für die Beweise Deiner besondern Liebe und Deiner Ehrerbietung gegen Uns, die Wir vorzüglich während Unserm Aufenthalt in Paris von Dir empfangen haben. Du wirst also auch leicht begreifen, welche Gefühle Uns beherrschten, als Wir sahen, daß Du aufer der kais. Würde, die Du schon bekleidest, auch zur königl. Würde gelangt seyest. Wahrhaftig, unsre wechselseitige Liebe und das väterliche Wohlwollen, das Wir gegen Dich hegen, machen, das alles, was Dir zum Ruhm gereicht, auch Uns äusserst angenehm ist. Wir hätten Dir einen besondern Nuntius geschickt, um Dir diese Gefinnungen auszudrücken; da Wir aber wissen, wie groß Deine Geneigtheit gegen Unfern geliebten Sohn der heil. röm. Kirche, Johann Baptist, Kardinalpriester und Erzbischoff von Mailand, Caprara, sey, so glaubten Wir, daß kein anderer diese Pflicht mit mehr Vergnügen als er vollziehen würde. Wir haben ihm deswegen den Auftrag gegeben, Dir die Gefinnungen Unsers Herzens bey dem Antritt Deiner neuen Würde auszudrücken. Er wird Dir dieses Schreiben überreichen, und Wir sind zum voraus überzeugt, daß Du Unfern Glückwunsch gefällig aufnehmen werdest. Schließlich zweifeln Wir nicht, daß Du alle Macht, die Du besizest, dazu anwenden werdest, um in Deinem neuen Königreich das Beste der Religion, welche der Grund und die Stütze der Reiche ist, zu befördern. Wir haben auch das volle Zutrauen, daß Du fortfahren werdest, Uns künftig Proben jener Liebe und kindlichen Ehrfurcht zu geben, die Du Uns standhaft bis jetzt gegeben hast. Inzwischen ertheilen Wir Deiner kais. königl. Maj. zum Beweis Unsers väterlichen Wohlwollens den apostolischen Segen. Gegeben zu Rom, bey St. Maria der Größern, unter Unserm Fischerring, d. 20 May 1805. im 6ten Jahr Unsers Papstthums.

Firmirt: Johann, Erzbischoff von Karthago.  
Genua, vom 29 May. Augsb. Z.

Aus Briefen, die gestern hier aus Spanien einliefen, weiß man, daß die kombinirte Flotte auf der Hauptinsel Canaria angekommen und daselbst 3000 Mann Truppen ans Land gesetzt habe. Hierauf hat sie ihre

Reise nach den antillischen Inseln mit günstigem Winde fortgesetzt, und sich zweyer englischen Fregatten unter Weges bemächtigt.

Wie man versichert, so hat der König von Spanien bereits Befehl gegeben, Gibraltar zu blokiren und die Belagerung von dieser Seite anzufangen.

Schweden.

Stockholm, vom 24 May.

Es bestätigt sich, daß der Staatssecretär, Hr. Baron von Lagerbjelke, welcher wegen seiner schwächlichen Gesundheitsumstände um seine Entlassung als Cabinetssecretär ersucht hatte, selbige erhalten und die Erlaubniß bekommen hat, ausländische Bäder zu gebrauchen. Zu seinem Nachfolger als Cabinetssecretär ist der Kammerjunker, Hr. v. Wetterstädt, ernannt.

Hamb. Z.

Morgen werden Ihre königl. Majestäten nach Schonen aufbrechen; es sind dieserhalb schon heute und gestern mehrere Wagen mit Gepäck vorausgegangen.

Den 27sten dieses reiset der preussische Minister Hr. von Tarach, von hier.

Der englische Courier Russe ist über Finnland hier angekommen und der englische Courier Wick über Grisslehann und Finland nach St. Petersburg durchpassirt.

Vermischte Nachrichten.

Man sagt und behauptet mit einer Art von Zuverlässigkeit, zwischen dem Kaiser Franz, der jetzt in Prag ist, und dem Könige von Preussen, der jetzt auch im Bayreuthischen ist, eine Zusammenkunft an den Gränzen unweit Eger Statt haben wird.

Frankfr. Z.

Das vollendete Werk, das Schiller nachgelassen hat heißt: Der Siegeszug des Bacchus nach Indien. Sein neues Trauerspiel: Attila, ist nicht vollendet.

Kastatt. (Darmseiten feil.) Bei dem Seilermeister Alois Himmeler zu Zell am Hammersbach im Kinzinger Thal sind alle Sorten von Darmseiten auf Seigen und andere dergleichen Instrumente zu haben. Der Verfertiger derselben versichert, daß ihre Qualität vortreflich, und der Ankaufspreis billig sey.